

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 41

Rubrik: Wenn sie Inserätlis machen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ich bin kein Greta Garbo-Typ!

Lieber Nebelspalter!

Ich bin kein Girl, Nein, und so galant Du diese Anrede gemeint haben magst, ich lehne sie ab. Da es mich aber gefreut hat, dass Du die jüngste weibliche Generation zum Wort aufforderst, so will ich Dir das Girl verzeihen. Es passt nicht. Backfisch passt allerdings noch weniger, denn Du musst wissen, dass in dem Maasse, wie die ältere weibliche Generation jünger wird, die jüngere älter wird. (Wenn Du den Satz nicht verstehst, lies ihn nochmal, sonst lass ihn Dir von einem Maitli erklären.) Und nun will ich Dir sagen, dass ich genau 17 Jahre alt bin, aber ich fühle mich wie zwanzig. (Wir haben schon befürchtet «wie achtzig», denn das hätte der Normalpsychologie eines «Girl» besser entsprochen. Die Red.) Wenn ich mich trotzdem meist aufführe wie 14, so geschieht das nur aus Rücksicht auf meine Eltern und meine Lehrer, die stets bedenklich den Kopf schütteln, sobald ich mich gescheiter gebe als sie. Das Kind sei altklug, heisst es dann, und ein gelehrter Ausgewachsener hat mir einmal sehr besorgt erklärt, ich hätte einen Komplex; aber ich glaube, er hatte selber einen; denn als ich mich dumm stellte, sprach er sehr naseweis von Dingen, die ihn gar nichts angehen.

Das grosse Elend ist eben das, dass uns die meisten Ausgewachsenen für bedeutend dümmer halten, als wir in Wahrheit sind. Aber Höflichkeit und Achtung vor dem Alter zwingt uns, nicht allzusehr zu widersprechen. Was mir aber am meisten auffällt ist jenes mysteriöse Vorurteil, das jüngere und ältere Knaben gegen unsere Intelligenz haben. Da heisst es gleich, die ist dumm, und jene ist dumm; wenn mir aber der Zweihundertsiebenundfünfzigste Vertreter jener Rasse mit dem 10 Prozent schwereren Grosshirn zum 257. Mal mit dem gleichen naheliegenden und durchaus nicht überwältigenden Kompliment aufwartet, dann soll ich vor so viel Witz und Geist in Ohnmacht fallen.

«Sie sind ja der ausgesprochene Greta Garbo-Typ!» wird mir in gutmütiger Bewunderung versichert, und dabei habe ich ausser blondem Haar nichts an mir, was zu diesem galanten Unsinn Anlass geben

könnte. Ich will aber kein Typ sein. Ich bin ich! Oder wie mir letzthin einer sagte: Sie sind etwas egozentrisch!

Aber ich muss schliessen. Was ich Dir eigentlich schreiben wollte, kommt doch nicht so recht heraus. Aber, wenn Du das druckst, so schreibe ich es das nächste Mal. Sicher!

Annemarie v. Z.

Dieses Nicht-Girl gibt einem zu denken. Da zappelt so vieles zwischen den Zeilen, da klingt manches so entschieden heraus, dass man wohl merkt, hier gärt etwas Neues. Aber ist es wirklich das Nicht-Girl? Wollen mal abwarten, was andere Girls dazu sagen.

Solche Begleitbriefe

lesen wir gerne:

Lieber Spalter!

Als sehr eifriger Leser des Spalters (man fragt mich oft zu Hause, ob ich ihn bald auswendig könne!?) sende ich Dir anbei einen «Witz der Woche» und eine «Glosse der Woche». Je grösser die Auswahl für Dich, desto grösser die Chance, einen guten zu finden. Du forderst ja selbst zur Mitarbeit auf, auch solche, die sich dazu nicht «geboren fühlen».

Dabei kann ich Dir versichern, dass ich bei Nichtverwendung nicht verlangen werde, man solle ihn nach 3 Wochen aus der Papierstampe retten.

Dr. G. V.

Auf solche Briefe gibt es meist einen famosen Beitrag zu verdanken, und so war es auch hier.

Was ist ein Schwirbel?

Antwort auf unseren S.O.S.-Ruf:

Tit, Red.

Ihr Hilferuf, zu erfahren, was ein Schwirbel ist, sieht so ehrlich und verzweiflungsvoll aus, dass ich mich gerne der Mühe unterziehe, Ihnen aus Ihrem Nebel heraus zu helfen. Ein Schwirbel ist eine Antriebskurbel. In diesem Falle also für ein Auto. Ebenso wird die Handkurbel, mit deren Hilfe man einst eine Hungerorgel resp.

eine Handstickmaschine in Bewegung setzte, Schwirbel genannt. Entweder war jener Autobesitzer ein reichgewordener Handsticker oder ein armgewordener Stickfabrikant. Zur nähern Orientierung sei Ihnen noch mitgeteilt, dass es den Stickern oftmals passierte, dass es denselben statt Schwindlig Schwirblig im Kopfe geworden.

E. W. B.

Herzlichen Dank für die fröhliche Aufklärung, lieber alter E. W. B. Uebrigens: Sind Sie verwandt mit dem Elektrizitäts Werk Bern?

Hausse in Hitlerheringen.

Inständige Bitte, diesen Witz nicht mehr einzuschicken. Haben schon 7 kg.

Hut auf der Seite — ja, das ist tatsächlich das einzige, was man heute noch auf die Seite bringen kann. War aber schon vor 6 Monaten so, wie Sie leicht in jenen Nummern des Nebelspalter nachlesen können.

Anfrage

betreffend Zeichnungen...

Ferner würde ich vielleicht gerne Zeichnungen einsenden; auf was für Papier müssen dieselben gezeichnet sein? —

Tusche auf weisses Papier... aber die Frage verrät so wenig Erfahrung, dass wir Sie vor allzu grossen Hoffnungen warnen müssen. Unsere zeichnerischen Mitarbeiter sind zu 90 Prozent berufsmässige Graphiker.

Frau Kraus will scheiden. Gut erzählt, aber es fehlt die Rundung.

Unterstützt die Post!
Schickt uns Beiträge!
Legt Rückporto bei!

Wenn sie Inserätlis machen

Suchen junges, idealveranlagtes, kinderloses Mädchen, nicht über 16 Jahre, als Haustochter bei voller Station und Taschengeld. Angebote unter ...

Soll man das als Zeichen der Zeit werten: «kinderloses Mädchen, nicht über 16 Jahre»? Wilmei

Zeugen werden gesucht!

Wer hat gesehen, wie ein Herr einem Droschkenkutscher mit einem Bierglas ins Gesicht schlug, folgedesdem derselbe einen Beinbruch erlitt?

Handelt sich wahrscheinlich um einen Nasenbeinbruch. F. B.

Herren-Kegelclub würde Dame als Mitglied aufnehmen. Gefl. Anmeldungen unt. Chiffre an ...

Ein ganz verdächtiges Mädchenhändlerinserat scheint mir das. Drigo

